

Fristlose Entlassung als Sippenhaft

„VEB Feinmeßzeugfabrik Suhl

Suhl/Thür. Wald

Einschreiben

Herrn

Wir nehmen Bezug auf die mit Ihnen gehabte Aussprache und möchten Sie nochmals bitten, Ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß Ihr Sohn wieder nach hier zurückkehrt.

Wir verbürgen Ihnen, daß Ihr Sohn auch bei uns in der Deutschen Demokratischen Republik sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten hat. Sollte dies in nächster Zeit der Fall sein, sind wir selbstverständlich bereit, Sie wieder in Ihre alten Rechte einzusetzen.

Es wäre uns lieb, wenn Sie uns in Kürze Ihren diesbezüglichen Bescheid zukommen lassen würden.

VEB Feinmeßzeugfabrik Suhl
gez. Unterschrift
Werkleiter“

Heimkehrern werden Renten entzogen

„Sozialversicherung — A. d. ö. R.

Zentralverwaltung

— Abt. Renten —

Nr. 22

Berlin, den 28. 10. 1953

Zu VSV § 53 (1)

In den Verhandlungen zwischen der Sowjet-Regierung und der Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik vom 20. bis 22. 8 1953 in Moskau wurde zur Frage der in der Sowjetunion noch vorhandenen verurteilten Kriegsgefangenen eine Vereinbarung getroffen. Obwohl klar war, daß es sich dabei um tätige Werkzeuge der menschenfeindlichen hitlerischen Politik handelt, hat unsere Regierungsdelegation dieses Problem zur Sprache gebracht, das in der Vergangenheit besonders in Westdeutschland in der schamlosesten Weise zum Gegenstand einer maßlosen Hetze gegen die Sowjetunion gemacht wurde.

Nach eingehenden Besprechungen hat die Sowjetunion einer Vereinbarung zugestimmt, nach der die deutschen Kriegsgefangenen von der weiteren Abbüßung ihrer Strafe, zu der sie für während des Krieges begangene Verbrechen verurteilt wurden, befreit werden. Ausgenommen hiervon sind Personen, die besonders schwere Verbrechen gegen den Frieden und gegen die Menschlichkeit begangen haben.